



Mai 2017

Petition gegen Straßenausbaubeitragssatzung "Relikt aus dem 19. Jahrhundert"

Wer trägt die Kosten, wenn Straßen in die Jahre kommen und saniert werden müssen? Schon seit langem schwelt dieser Konflikt in vielen Gemeinden Niedersachsens zwischen Verwaltung und Wohneigentümern. Damit die Lasten gerecht verteilt werden, berät und begleitet der Verband Wohneigentum Initiativen betroffener Anlieger, er sensibilisiert und mobilisiert Unterstützer und stellt auf allen Ebenen die Positionen der Hauseigentümer dar.

Um den politischen Druck weiter zu erhöhen nutzt der Verband Wohneigentum nun ein demokratisches Mittel, das allen Bürgern in Niedersachsen offen steht. Nach Artikel 17 des Grundgesetzes hat „jedermann“ das Recht, sich einzeln oder in Gemeinschaft mit anderen schriftlich mit Bitten oder Beschwerden an die zuständigen Stellen und an die Volksvertretung zu wenden. Ende März richtete Geschäftsführer Tibor Herczeg über die Internetplattform "openPetition" eine Petition an den niedersächsischen Landtag, in der er im Namen des Landesverbandes die vollständige Abschaffung der Straßenausbaubeitragssatzung fordert. Ziel müsse sein, dass die Kommunen vorhandene Steuermittel nicht nur dafür einsetzen, die Infrastruktur instand zu halten - so wie es das niedersächsische Straßenausbaugesetz vorsieht - sondern dies auch zu tun, ohne die Kosten bei einer eventuell notwendigen Sanierung auf anliegende Eigentümer*innen abzuwälzen. Herczeg: "Straßenausbaubeiträge belasten die Eigentümer einseitig, weil nicht alle Nutzer herangezogen werden. Das führe zu teilweise grotesken Ergebnissen, weil Eigentümer beispielsweise 30.000 Euro oder mehr zahlen müssten, obwohl die Kommune gesetzlich dazu verpflichtet ist eigene Straßen laufend zu unterhalten, aber dieser Pflicht seit Jahrzehnten nicht nachkommt.

"Das Instrument der Straßenausbaubeiträge ist ein Relikt aus dem 19. Jahrhundert, das nicht in eine moderne Gesellschaft gehört", so Herczeg. Eigentümern verpflichtet auch die Kommunen, so dass der Unterhalt und ggf. die Sanierung der

kommunalen Infrastruktur aus dem Steueraufkommen getragen werden müssen.

"Jetzt rühren wir die Werbetrommel, damit die Petition ihre volle Wirkung entfalten kann", verspricht Herczeg. Insgesamt 24000 Unterstützer (Quorum) müssen bis zum 23. September in Listen eintragen oder direkt unter "www.openpetition.de/petition/online/abschaffung-von-strassenausbaubeitraegen-in-niedersachsen" unterschreiben. Darüber hinaus können Stimmen durch persönliche Ansprache gesammelt bzw. Unterschriften geleistet werden. Dazu gibt der Landesverband Listen heraus, mit denen Hauseigentümer auf die Problematik hingewiesen und zur Teilnahme aufgerufen werden können.

"Das Quorum ist eine Herausforderung. Dafür brauchen wir Unterstützung von allen Seiten", meint der Landesgeschäftsführer. Mitglieder, Freunde, Nachbarn, Kreisgruppen, Gemeinschaften, gleichgesinnte Organisationen, betroffene Hauseigentümer sind aufge-

Ehrenamt im Verband Wohneigentum

"Höchste Zeit für eine Anerkennung"

Bereits zum 14. Mal richtet das Land Niedersachsen den Wettbewerb „Unbezahlbar und freiwillig - der Niedersachsenpreis für Bürgerengagement" aus. Alle ehrenamtlich aktiven Bürger*innen in Niedersachsen, die sich freiwillig und gemeinwohlorientiert engagieren, sind dazu eingeladen.

"Höchste Zeit, dass auch mal eine Nachbarschaft im Verband Wohneigentum oder engagierte Mitglieder eine Auszeichnung für ihr Engagement erhalten", meint Landesgeschäftsführer Tibor Herczeg. Oft im Verborgenen leisteten mehrere Tausend freiwillige Helfer in rund 380 Gemeinschaften einen zum Teil erheblichen Beitrag für das gemeinschaftliche Miteinander in niedersächsischen Gemeinden. Die Teilnahme an einem derartigen Wettbewerb könnte dazu beitragen, dieses Engagement in der Öffentlichkeit deutlicher zum Aus-

rufen, die Petition zu unterstützen. "Der Versuch ist es wert", ist sich Herczeg sicher. Im Vorwahlkampf zu den Bundestagswahlen würden diese Stimmen von den Verantwortlichen deutlicher wahrgenommen

Selbst wenn das Quorum nicht erreicht werden sollte, wirbt der Landesverband mit einer medienwirksamen Übergabe der Unterschriftenlisten für die Abschaffung der Straßenausbaubeitragssatzung. Herczeg: "Deshalb ist jede Unterschrift wichtig, auch eine von außerhalb Niedersachsens. Jede Unterschrift erhöht das politische Gewicht der Petition". Kommen genügend Stimmen für das Quorum zusammen holt "openPetition" eine Stellungnahme von den zuständigen gewählten Vertretern des Landtages ein.

Die Diskussion über die Straßenausbaubeitragssatzung ist bei "openPetition" schon jetzt in vollem Gange. In zahlreichen Kommentaren und interessanten Argumenten bringen betroffene Anlieger ihren Unmut über die politischen Entscheidungen zum Ausdruck.

druck zu bringen. Unterstützung erhalten Bewerber beim Antrag vom Landesverband.

Insgesamt werden zehn Preise im Gesamtwert von 30.000 Euro von einer Jury vergeben. Zusätzlich wird gemeinsam mit NDR 1 Niedersachsen ein Hörerpreis ausgelobt, der mit 3000 Euro dotiert ist. Dazu werden sich sechs Initiativen zwischen dem 7. und 10. November 2017 der Wahl der Hörerinnen und Hörer von NDR 1 Niedersachsen stellen.

Mitte November 2017 übergeben Ministerpräsident Stephan Weil und Jurymitglieder die Preise in einer Abschlussveranstaltung für alle Teilnehmer*innen des Wettbewerbs.

Interessiert?

Senden Sie eine Nachricht an
kontakt@meinvwe.de

Leserbrief 2

"Deutschland ist das Land der Ehrenamtlichen. Ohne diese wären Verbände, Vereine und eine weitere Vielzahl verschiedener Institutionen nicht nur in ihrer Existenz gefährdet, sondern u.U. bereits zur Aufgabe gezwungen. Ohne ehrenamtlichen Mitgliedereinsatz ist eine Vorstandsarbeit - sowohl in unseren Einzelgemeinschaften als auch im Kreisverband Braunschweig - nicht zu erbringen.

In Braunschweig haben wir zur Zeit 32 Einzelgemeinschaften. Bei jeweils vier Vorstandsmitgliedern benötigen wir also insgesamt 128 ehrenamtliche Aktive. Dazu die vielen weiteren, hier nicht genannten Helfer*innen. Diese Zahlen zeigen, dass sich alle zwei Jahre nicht nur die bisherigen Vorstandsmitglieder, sondern auch Neumitglieder zur Verfügung stellen müssen, um das Weiterbestehen unserer Gemeinschaften zu gewährleisten und die Solidargemeinschaft aufrecht zu erhalten.

Es sind nicht nur die jungen oder neuen Mitglieder, die hier gefordert sind. Auch mit dem Eintritt in das Rentenalter kann man Aufgaben übernehmen und langjährige Erfahrungen einbringen. Wir alle müssen Spaß an den Aufgaben haben und unseren Mitgliedern die Motive eines gelungenen Vereinslebens vermitteln, weiter fördern und mitgestalten. Neue, zeitgemäße, aber auch umsetzbare Ideen fördern das aktive Vereinsleben.

Ein Gesprächsaustausch mit Nachbargemeinschaften oder Ideensammlungen vom Landesverband können durchaus behilflich sein. Ein Ehrenamt gibt das Gefühl gebraucht zu werden, aber das Amt ist auch mit Verantwortung verbunden. Stellen wir uns dieser Verantwortung und der Bereitschaft, im Team zusammen zu arbeiten. Jedes Vorstandsmitglied muss seine Aufgabe haben. So sind alle Vorstandsmitglieder gefordert und niemand fühlt sich ausgegrenzt.

Gegenseitiger Respekt ist unerlässlich in einer Vorstandsarbeit, denn Vorstandsarbeit ist Ehrenamt und wird in der Freizeit geleistet. Lassen Sie sich überzeugen und gehören Sie beim nächsten Mal dem Vorstand an. Packen wir also gemeinsam die Aufgaben an. Niemand ist zu jung oder zu alt um die Ursprungsideen des ehemaligen Deutschen Siedlerbundes und des heutigen Verbandes Wohneigentum e.V. umzusetzen.

Hans Dieter Ahrens,

1. Vors. Kreisverband Braunschweig und
Landesvorstandsmitglied

Teilen Sie diese Meinung?

Diskutieren Sie mit! Schreiben Sie eine Email
an kontakt@meinVWE.de

Sicherheitsinitiative O-S-S-I

"Mitglieder können nur profitieren"

Die Kreisgruppe Leer unterstützt die ostfriesische-Senioren-Sicherheits-Initiative "O-S-S-I", ein Konzept, mit dem die Polizeiinspektion Emden/Leer das Sicherheitsgefühl von Senior*innen stärken will. Im Zentrum der Initiative stehen so genannte Seniorenberater*innen, die die Arbeit der polizeilichen Beratungsstelle unterstützen sollen. In einem dreistufigen Lehrgang werden sie in den kommenden Monaten in die Lage versetzt, qualifizierte Auskünfte zu den Themen Kriminalität und Sicherheit sowie praxisnahe Anwendungsempfehlungen zu geben.

Als einer der ersten nahm Ende März Landesvorstandsmitglied Hartmut Kutschki an der Ausbildung teil. Als Vorsitzender der Kreisgruppe Leer kennt er die Sorge vor steigender Kriminalität. "Wenn in der Nachbarschaft eingebrochen wird, hält sich oft die Angst". Da

sei es gut, vor Ort einen Ansprechpartner zu haben, der Tipps geben kann zu vorbeugenden Sicherungsmaßnahmen an Fenstern und Türen, der sich aber auch auskennt beim Thema Sicherheit bei der Nutzung von Smartphone und Internet".

Im Einführungsmodul erhielten die Teilnehmer des ersten Lehrganges Einblicke in die Entstehung von Kriminalität. Sie informierten sich über Täterprofile und lernten Grundlagen der Kriminalprävention. "Unsere Mitglieder können von der Sicherheitsinitiative nur profitieren", ist sich Kutschki sicher. Als Teil eines Netzwerkes könne der Verband Wohneigentum dazu beitragen, dass sich auch ältere Hauseigentümer sicherer fühlen können. Er würde es begrüßen, wenn sich weitere Mitglieder zur Seniorenberater*in ausbilden lassen. Die Teilnahme ist kostenlos.



Knapp 20 Teilnehmer lassen in Leer zu Seniorenberater*innen ausbilden. Mit dabei auch Hartmut Kutschki (2.v.l.). Als Landesvorstandsmitglied und Vorsitzender der örtlichen Kreisgruppe sieht er Synergieeffekte, von denen Mitglieder im Landesverband profitieren können.

VWE im Internet

Umstellung "Schritt für Schritt"

Die Entwicklung des Internets schreitet unablässig voran und mit ihm die Potentiale, den Verband Wohneigentum zu präsentieren. Neue Darstellungsmedien (Smartphone, Tablets etc.) verändern das Nutzungsverhalten, aber auch steigende Risiken (z.B. Cyberattacken) zwingen zu laufenden Anpassungen des zugrunde liegenden Systems.

Seit knapp zehn Jahren nutzt der Landesverband für seine Präsentation unter www.meinVWE.de das ContentManagementSystem (CMS) „Typo3“, ein leistungsstarkes Programm, das von einer weltweiten Entwicklergemeinschaft kontinuierlich weiter entwickelt wird. Ende vergangenen Jahres begann der

Landesverband, das System auf die neueste Version umzustellen. Die Umstellung ist aufwändig, aber auch notwendig, um das System sicher zu halten. Gleichzeitig bietet sie die Chance, den Gesamtauftritt zu modernisieren, bestehende Inhalte zu prüfen und systemrelevante Anpassungen vorzunehmen. Erste Tests, die zum Beispiel das Design oder die Seitennavigation betreffen, verliefen vielversprechend. Selbst für ungeübte Anwender wird die Bedienung des Systems einfacher. „Schritt für Schritt“ werden sie an das neue Werkzeug heran geführt. In Schulungen können sich die Online-Redakteure mit Details vertraut machen.

Jubiläum

50 Jahre Gemeinschaft Bohmte

Die Gemeinschaft Bohmte (Kgr. Osnabrück) feierte im März im Rahmen der jährlichen Mitgliederversammlung das 50. Jahr ihres Bestehens. Vorsitzender Frank Schafstall begrüßte Mitglieder und Ehrengäste, darunter Bürgermeister Klaus Goedejohann, der die Bedeutung der Nachbarschaft für die Gemeinde hervorhob.

"Die Mitglieder halten zusammen", konnten die Bewohner der Kleinstadt

später in großen Lettern in der örtlichen Presse lesen. Darauf sind die 120 Mitglieder stolz, so Schafstall. Seit einem halben Jahrhundert organisieren freiwillige Helfer Jahr für Jahr ein buntes Freizeitprogramm mit Osterfeuer, Kettcarrennen oder Fahrradtouren. Zusätzlich engagieren sich die freiwilligen Helfer in ihrem Ort als Spielplatzpaten oder sie setzen sich politisch für die Interessen der Mitglieder ein.



Tulpen, Krokusse und Narzissen sind klassische Blumenzwiebeln, die im Herbst gesetzt werden. Eine sehr schöne Alternative für das späte Frühjahr oder Frühsommer sind Lauch und Zierlaucharten, wie die ballförmige Allium-Hybride 'Globemaster'. Sie wird bis zu 130 cm groß. Als weißes Pendant ist die weiße Sorte (Allium -Hybride 'Mount Everest' empfehlenswert. Landesgartenberater H. W. Heitzer

aufgeschnappt ...

Mit neuem Namen startet die bisherige Gemeinschaft Friesenkamp (Kgr. Hildesheim) durch. Ende März entschieden sich die Mitglieder für "**Gemeinschaft Leinebergland**". Zugleich wählten sie einen neuen Vorstand mit Andreas Frey an der Spitze und hoben den Mitgliedsbeitrag um fast acht Euro an. "Das gibt uns neuen Spielraum, um mit frischen Ideen neue Initiativen ins Leben zu rufen und neue Mitglieder zu gewinnen", freute sich Frey. Er kündigte an, den Verein im Leinebergland für Hauseigentümer weiter öffnen zu wollen.

Haben Sie ein spannendes Hobby, ein interessantes Thema über das wir berichten sollen? Senden Sie eine Mail an kontakt@meinVWE.de

Sponsorentour

Radeln für einen guten Zweck

Der Verband Wohneigentum sieht sich traditionell als Plattform für Hauseigentümer, die ihr Wohn- und Lebensumfeld gemeinsam mit anderen kreativ gestalten wollen. "Interessen umzusetzen kann und darf auch Spaß machen", meint Torsten Mantz, zuständig beim Landesverband für die Öffentlichkeitsarbeit. Engagierte Hauseigentümer, die neue Initiativen ins Leben rufen, Gemeinschaften oder Kreisgruppen, die auf ihre Arbeit aufmerksam machen und (neue) Unterstützer suchen, begleitet der Landesverband auf Wunsch bei der Planung, Vorbereitung und Umsetzung.

Dass sinnvolles Engagement für die Nachbarschaft nicht nur im Verborgenen geschehen muss und auch als zeitlich befristetes Projekt erfolgreich sein kann, führten kürzlich zwei Studenten aus Hannover vor. Sie deklarierten eine ohnehin geplante Radtour ins Umland zur Sponsorenfahrt und sammelten für einen gemeinnützigen Zweck - in diesem Fall für die Gestaltung eines Spielplatzes in ihrem Ort. Pro gefahrenem Kilometer spendeten Unternehmen, Organisationen, Vereine und Privatpersonen eine vorher definierte Summe. Mit Erfolg. Freunde, Nachbarn und Bekannte schlossen sich der Aktion an. Die Medien berichteten und die erforderliche Summe zur Erneuerung der Spielgeräte kam zusammen. Auch die Gemeinde legte einen Teil "oben drauf". "Wir setzten mit unserer Aktion ein Zeichen, regten zum Nachdenken an und trugen dazu bei, dass unser Ort familien- und lebensfreundlicher wird", so das Resümee der beiden.

Freizeiten 2017

Auch im laufenden Jahr bietet der Verband Wohneigentum seinen Mitgliedern vergünstigte Freizeiten für Kinder und Jugendliche.

Sommerfreizeit

vom 24.06. bis 01.07.2017

Traditionell findet diese Freizeit in der 1. Woche der „großen“ Schulferien in Rieste am Alfsee (bei Osnabrück) statt. Kinder und Jugendliche zwischen 7 und 17 Jahren können daran teilnehmen.

Pfingstfreizeit:

vom 2. bis 5. Juni 2017

Für die Pfingstfreizeit in Otterndorf gibt es noch freie Plätze. (Groß-)Eltern können ihre Enkel oder Kinder noch kurzfristig anmelden. Bis zu 90 Kinder im Alter zwischen sechs und 17 Jahren verbringen unbeschwerte Tage mit Spielen, Ponyreiten, Kanufahrten, Disco, Fußball oder Minigolf.

Anmeldevordrucke unter www.meinVWE.de, Rubrik „Leistungen/ Kinder und Familie“.

Reitfreizeit:

In einer Reitschule im Dreieck Hannover, Celle und Wolfsburg können Kinder und Jugendliche im Alter bis 18 Jahren erholsame Tage verbringen - für VWE-Mitglieder zum subventionierten Preis (**Hinweis:** Für 2017 erhöhte die Reitschule die Preise deutlich!).

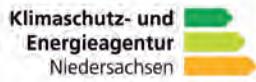
Infos und Anmeldebögen in der Geschäftsstelle unter Tel.: 0800-8820700 bzw. unter www.meinVWE.de; Rubrik Leistungen/Kinder und Familie.



Dieser Wertgutschein lässt sich verschenken. Der Betrag wird mit fälligen Mitgliedsbeiträgen verrechnet. Einfach formlos und in beliebiger Anzahl zum Stückpreis von 25€ in der Landesgeschäftsstelle bestellen (Tel.: 0511- 882070 oder per Email an kontakt@meinVWE.de.)



PARTNER (Bsp.)



KOOPERATIONSPARTNER

kostenfreie Zeitschrift:



Energie-Beratungs-Zentrum
Hildesheim



RABATT-PARTNER

Zusatz-Privathaftpflicht-,
Wohngebäude-, Glas-,
Tierhalterhaftpflicht-Vers.



Grundstücks-
rechtsschutz:



Sterbe-, Unfall-,
Pflege-Renten-Risiko-Versicherung



Kfz-Haftpflicht:



Förderungsmanagement:
Creditreform
HANNOVER · CELLE · WOLFSBURG

Leistungen für Mitglieder (für Ø 40,- € Jahr *)

- Bau-Finanzierungsberatung
- Verbraucherberatung für Haus und Grundstück (mit Rechts-, Sicherheits- und Steuerberatung)
- Gartenfachberatung (u.a. mit professionellen Gestaltungstipps)
- Bau- und Energieberatung
- Wohnberatung (u.a. alters- und bedarfsgerechte Wohnraumanpassung, Wohnprojekte)
- Monatszeitschrift
- Exklusivservice im Internet unter „mein VWE“
- Versicherungen: u.a. Haus- und Grundstückshaftpflicht, Bauherrenhaftpflicht, Grundstücksrechtsschutz
- Fachvorträge, Seminare, Infotreffen
- Zusatzleistungen, z.B. günstiger Vermieter-Rechtsschutz, Einkaufsrabatte etc.
- Familienangebote z.B. gesponserte Wochenenden, Sommer-/ Reifreizeiten für Kinder und Jugendliche und
- falls gewünscht - aktives Vereinsleben mit Kegeln, Boßeln, Radtouren, Reisen, Festen etc.

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:

Tibor Herczeg, Geschäftsführer, Königstr. 22,
30175 Hannover • Tel. 0511 882070 oder
per Email an kontakt@meinVWE.de

Donnerstag ist „Beratertag“**

	Donnerstag 04.05.2017	Donnerstag 11.05.2017	Donnerstag 18.05.2017	Donnerstag 27.05.2017
Rechtsberatung ¹⁾	X	X	X	X
Bauberatung ²⁾	X			
Energieberatung ²⁾	X			
Baufinanzierungsberatung ³⁾		X		
Gartenberatung ⁴⁾	X		X	
Wohnberatung ⁵⁾		X		X
Steuerberatung ⁶⁾			X	

** in der Landesgeschäftsstelle Hannover. Telefonische Voranmeldung erforderlich unter 0800- 8820700

Beraterteam: ¹⁾ Rechtsanwälte Weisbach ²⁾ Architekten Christoph Groos / Ulrich Müller ³⁾ Sven Schneider
⁴⁾ Hans-Willi Heitzer ⁵⁾ Torsten Mantz ⁶⁾ Sabine Weibhauser

Hinweis: Rechtsberatung auch an 24 weiteren Standorten (Info unter Tel.: 0800- 8820700)

* kann lokal abweichen, abh. von zusätzlichen Leistungen vor Ort